



Unser Medienprojekt auf unserer Webseite  
http://www.svz.de/zisch

Wir sind bei Facebook. Werde unser Fan!  
www.facebook.com/zisch.online

Angemerkt

Richtig gemacht!



Von Jens Griesbach

So sollte es laufen! Die Zisch-Reporter von der Ecola Güstrow rufen einfach bei mir an und fragen, ob sie mal vorbeikommen können. Na klar! Über solche Anrufe freue ich mich. Wenn auch ihr etwas über Journalismus wissen wollt oder wie man Zeitungsartikel schreibt, dann macht es so wie die Jungs von der Ecola. Gerne komme ich auch zu euch in den Unterricht und ihr könnt mich mit Fragen lächern. Links auf dieser Seite findet ihr meine Nummer und die E-Mail-Adresse. Bis bald in der Schule oder in der Redaktion!

Wossidloschule

Firmen stellen sich in Aula vor

GÜSTROW Jugendliche, die noch nicht genau wissen, was sie beruflich einmal machen wollen oder welche Voraussetzungen gebraucht werden, sind am Mittwoch, dem 15. November, in der Wossidloschule Güstrow eingeladen. Von 14 bis 15.30 Uhr stellen sich hier auch in diesem Jahr viele Firmen in der Aula der Schule vor. Unter anderem sind wieder Rebus, Schenker, die KMG-Berufsschule und Stahlbau Stieblisch mit dabei, die von Anfang an in der Wossidloschule die Messe mitgestaltet und auch diesen oder jenen Auszubildenden gewinnen konnten. Vielleicht gehört auch ihr zu den Künftigen.

Ansprechpartner

SVZ „ZISCH“-REDAKTION  
Jens Griesbach  
Tel.: 03843-69 53 81 73  
E-Mail: zischredaktion@svz.de

„ZISCH“-PROJEKTBURO  
Für alle Themen unserer Partner,  
Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr,  
Tel.: 0385-63 78 83 38  
E-Mail: zischprojektinfo@medienshausnord.de

Mit Unterstützung von:



Tipps in Redaktion geholt

GÜSTROW Das Reportage-Team der Ecola Güstrow – Niklas Dannehl, Jadon Neise, Marc Ben Bucharth, Konstantin Totsche und Nils Dinkheller (v.l.) – bereitet gerade einen großen Bericht über die Projektwoche an der Schule vor. Dafür holten sie sich jetzt bei Redakteur Jens Griesbach (M.) Tipps in der SVZ-Redaktion. Demnächst könnt ihr den Beitrag des Reportage-Teams auf der Zisch-Seite lesen. grie

FOTO: REGINA MAI

Unrecht erkennen und benennen

Projekt „Gedenken und Erinnern“ am Recknitz-Campus Laage / Tief in schwierige Geschichte des Nationalsozialismus eingetaucht

LAAGE Reicht es irgendwann einmal? Nein! Eine deutliche Antwort der Schüler der 12. Klassen am Recknitz-Campus Laage zum Abschluss ihres Projektes „Gedenken und Erinnern“. Es ging um den Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus – einer Zeit, die aus Sicht junger Menschen so weit weg erscheint und doch starke aktuelle Bezüge entwickelt. Wann und wie kann oder soll man sich mit dieser so schwierigen Seite deutscher Geschichte auseinandersetzen?

An unserer Schule führen Abiturienten immer ein dreitägiges Projekt in Kleingruppen mit Schülern der Orientierungsstufe durch. So auch in diesem Jahr. Nach intensiver Vorbereitung schlüpfen Schüler in die Rolle von Lehrern und führten sie altersgerecht in das Thema ein. Hier ging es um die Wahrnehmung von Unrecht in der NS-Zeit, z.B. durch die Methode der sogenannten Freizeitampel. Hier trugen die Kinder an

Pinnwänden zusammen, was ihren Alltag bestimmt und was sie in der Freizeit so machen. Dann reisten sie in der Zeit zurück und lasen Ausschnitte aus Gesetzen und Verordnungen aus der NS-Zeit, wie z.B. dem Verbot für jüdische Kinder, die Schule zu besuchen, ein Haustier zu besitzen oder Milch zu kaufen. Als die Kinder auf ihrer Pinnwand durchstrichen, was sie davon betreffen würde, fiel ihnen sofort auf, dass nichts übrig blieb von ihrem Leben. Und genau hier findet sich das Ziel dieses Projektes wieder: schon bei Kindern und Jugendlichen ein Empfinden dafür zu entwickeln, woran man Unrecht erkennt und dass die Zeit des Nationalsozialismus dazugehört.

Der Besuch der Gedenkstätte in Sachsenhausen am zweiten Tag ist dabei ein besonderer Moment. Die Abiturienten bereiteten Biografien von ehemaligen Insassen vor, die dieses Lager überlebten. So erhält man einen



Schüler vom Recknitz-Campus Laage an der Gedenkstätte in Sachsenhausen. FOTO: ANJA HAUFFE

Überblick, welche Bevölkerungsgruppen von der Verfolgung betroffen waren und wie Teile des Alltags im Lager aussahen. Am dritten Tag beschäftigten sich die Schüler mit Menschen, die im Widerstand aktiv waren und dieses

Unrecht nicht hinnehmen wollten. Ein besonderer Moment für die Schüler war die Reaktion am Abschluss des Projektes. Schon in der Vorbereitung und Durchführung zeigten

sich hohes Engagement, Motivation und Verantwortungsbereitschaft der Schüler. All das fiel von ihnen ab und öffnete Emotionen, die noch lange im Jahrgang nachhallen werden. Anja Hauffe, Recknitz-Campus Laage

Entdecke deine Stärken

Schüler der Inselseeschule beim Berufswahlparcours

GÜSTROW Die Schüler der 7. Klassen der Schule am Inselsee hatten in der Sport- und Kongresshalle die Gelegenheit, am Projekt „Komm auf Tour – der Berufswahlparcours“ teilzunehmen. Zum wiederholten Mal beteiligten wir uns an diesem Projekt, um den Schülern ergänzend zum AWT-Unterricht in anderer Form die Möglichkeit zu geben, ihre Stärken zu entdecken. In einem Erlebnisparcours entdeckten sie ihre Stärken und Wahlmöglichkeiten für die berufliche und persönliche Zukunft.



Die Schüler absolvierten mehrere Stationen. FOTO: ROLAND TAUTZ

freie Bude und Bühne) gaben den Schülern die Möglichkeit, sich spielerisch mit Themen zu beschäftigen, die in den vorherigen Jahren ihre Fächer be-

9. Klassen absolvieren die Schülerpraktika, um zu testen, ob sie gut für diese Berufe geeignet sind. Ute Glaecke, Silke Mafus

Sponsorenlauf der Wossidloschule

GÜSTROW Zum Sponsorenlauf versammelten sich vor kurzem viele Eltern und Kinder auf dem Schulhof der Güstrower Wossidloschule. Zum Anfang liefen die 5. Klassen, danach waren die 6. Klassen an der Reihe und zum Schluss die Klassen 7 bis 10. Alle Klassen konnten bis zu 30 Minuten laufen. Jeder Schüler hatte einen Sponsor mitgebracht und erzählte die Runden und übergab dann einen selbst festgelegten Betrag dem Förderverein der Schule. Nach dem Laufen konnten sich alle Beteiligten mit Obst und Getränken stärken. Allen

schaffen machte, durften sich mit Stelzen, Rollern oder Fußballspielen beschäftigen. Wir waren sehr stolz auf uns, alle wir erfuhr, dass wir 1180 Euro erlaufen hatten. Die drei teilnehmendsten Klassen bekamen eine Urkunde. Von der Klasse 5a nahmen 71 Prozent, von der Klasse 9a nahmen 69 Prozent und von der Klasse 6a 92 Prozent teil, das war auch der Schulsieg. Die Klasse 6a bekam einen Wanderpokal und 100 Euro Prämie für ihre Klassenkasse. Nina Luong, Emma Schulz, Leonie Schwanemann